

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Gesundheitsausschuss vom 17.03.2015 TOP 4.1 „Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 2225/2014 – „ Interkulturelles Maßnahmenprogramm – Maßnahmenempfehlungen,, AN/1604/2014

Hier: GA1 Fortschreibung Gesundheitswegweiser für Kölner/innen mit Zuwanderungsgeschichte

Beschlussorgan

Ausschuss Soziales und Senioren

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	28.05.2015
Finanzausschuss	15.06.2015

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren nimmt die folgende, im Hpl.-Entwurf 2015 nicht berücksichtigte Maßnahme aus der Verwaltungsvorlage 2225/2014, Interkulturelles Maßnahmenprogramm - Maßnahmenempfehlungen, Gesundheitsausschuss, lfd. Nr. GA 1 aus Anlage B zur Kenntnis und verweist die abschließende Entscheidung zur Finanzierung und Umsetzung in die Haushaltsplanberatungen 2015:

Bereitstellung von einmalig 15.000,00 € für die Entwicklung einer Datenbank und laufend jährlich 8000,00 € zur Datenaktualisierung, Pflege der Internetveröffentlichung und des Drucks des „Gesundheitswegweiser für Kölner/innen mit Zuwanderungsgeschichte“.

Alternative:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren lehnt die Verweisung in die Haushaltsplanberatungen 2015 ab.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>23.000,-</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2016

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	<u>8.000,-</u> €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

Begründung

Der Kölner Gesundheitswegweiser für Migrantinnen und Migranten ist vor allem für mitarbeitende im Gesundheits-, Sozial- und Jugendbereich eine wichtige Informations- und Arbeitsbroschüre, die sich großer Beliebtheit erfreut (hat). Dies spiegelt sich auch darin wider, dass die rund 3.000 Druckexemplare der 8. Auflage 2011 schnell vergriffen waren.

Aufgrund unzureichender Sprachkenntnisse und / oder mangelnder Kenntnisse des deutschen Gesundheitssystems ist den Migrantinnen und Migranten häufig der Zugang erschwert, wenn sie die Leistungen des Gesundheitssystems in Anspruch nehmen müssen oder möchten.

Der Wegweiser für Migrantinnen und Migrantin genießt aufgrund seiner besonderen Bedeutung für Menschen mit Migrationshintergrund in Köln einen hohen Stellenwert. Die Fortschreibung/Überarbeitung des Kölner Gesundheitswegweisers für Migrantinnen und Migranten wird daher aus fachlicher Sicht befürwortet, zumal es für das Kölner Stadtgebiet keine andere Information dieser Art gibt.

Hilfesuchende wenden sich daher oft an entsprechende Verbände, Beratungsstellen oder städtische Dienststellen, die wiederum als Multiplikatoren/-innen bzw. Lotsen den Wegweiser für Migrant/-innen nutzen. Die Nutzerinnen und Nutzer des Wegweisers sind dementsprechend insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Institutionen, die die Migrantinnen und Migranten in Köln in und durch das Gesundheitssystem lotsen.

Der Wegweiser wird derzeit über die Internetseiten des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und der Stadt Köln vorgehalten, wobei seit 2012 mangels entsprechender personeller und finanzieller Ressourcen keine systematische Datenpflege erfolgt. Diese beschränkt sich derzeit auf die Selbstmelder bei Adressänderung. Der Stand der Überarbeitung im Internet auf den Seiten des DRK ist von Mai 2014.

Als günstig für die Arbeit der Multiplikator/-innen hat sich die Papierversion des Wegweisers für Migrantinnen und Migranten herausgestellt. Dieser ist mit dem Stand von 2011 allerdings veraltet und zudem vergriffen. Mangels auskömmlicher und nachhaltiger Finanzierung konnte weder eine Datenpflege noch eine Neuauflage des Wegweisers erfolgen. Sinnvoll wäre die Herausgabe des Wegweisers auch in mehreren Sprachen, die einer zusätzlichen Finanzierung (z.B. für Übersetzung, Druckkosten) bedarf.

Mit Blick auf die vorstehenden Ausführungen wird ein dringender Bedarf nach einer Neuauflage des Wegweisers in Papierform und eine regelmäßige Veröffentlichung im Internet gesehen.

Eine regelmäßige Pflege der Daten über eine neu zu entwickelnde Datenbank, die als Basis für die Internetpräsenz und die Printmedien dient, sowie die regelmäßige Herausgabe des Wegweisers in Papierversion sowie die Bereitstellung im Internet bedarf auch der regelmäßigen Abfrage der notwendigen Daten, damit diese in eine Datenbank eingepflegt werden können. Zudem bedarf es personeller Ressourcen, damit die Aufgabe kontinuierlich durchgeführt wird. Diese Aufgaben können insgesamt regelmäßig nur mit zusätzlichen Mitteln durchgeführt werden.

Folgende zusätzliche Mittel werden für den Gesundheitswegweiser benötigt:

Einmalige Kosten:

Entwicklung einer Datenbank inkl. Altdatenübernahme:	15.000 €
--	----------

Laufende Jährliche Kosten:

Datenaktualisierung:	5.000 €
----------------------	---------

Druckkosten:	2.500 €
--------------	---------

Pflege Internetveröffentlichung:	500 €
----------------------------------	-------

Zur Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit ergibt sich aus den anstehenden Haushaltsplanberatungen.

Der Gesundheitsausschuss und der Integrationsrat haben im Rahmen der Beratungen über das Interkulturelle Maßnahmenprogramm die Verwaltung beauftragt, für Maßnahmen aus dem Interkulturellen Maßnahmenprogramm Einzelbeschlussvorlagen für die Haushaltsplanberatungen zu fertigen.